

Schöne, gerade Furchen

Auf einem Feld bei Koerich ermittelt die Landjugend, wer die alte Kunst des Pflügens am besten beherrscht



VON LUCIEN WOLFF

Was den französischen Nachbarn recht ist, soll der Lëtzebuerger Landjugend und de Jungbauern billig sein, fand der Regionalverband Süden und veranstaltete 2016 zum ersten Mal eine Pflügmesterschaft. Gestern nun gab es auf einem riesigen Feld zwischen Koerich und Steinfort die zweite Auflage.

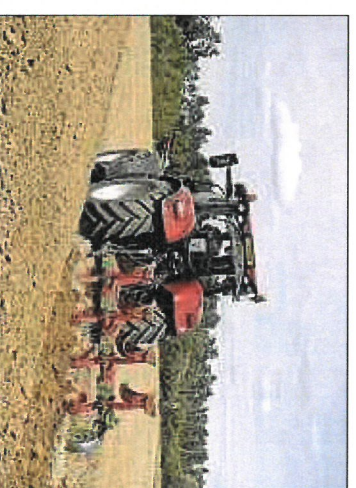
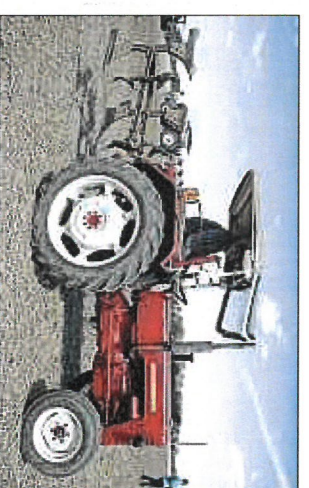
16 Teilnehmer, darunter der zwölfjährige Jeff Roeder (großes Bild) mit einem Gespann aus den 1950er- und 1960er-Jahren, waren am Start, um sich nach allen Regeln der Kunst im Ackerpflügen zu messen. Gewertet wurde in den beiden Kategorien Beetpflug und Drehpflug.

Es galt auf Parzellen von 80 x 20 Metern die Furche zu pflügen. Dabei kam es auf eine gleichmäßige Tiefe und Breite der Furche an. Die Teilnehmer hatten drei Stunden Zeit, um ihre nicht allzu leichte Aufgabe zu meistern und bei schönem Wetter fanden sich auch zahlreiche Zuschauer ein. Alle sieben Regional-Landjugendgruppen waren übrigens vertreten.

Mit dem Traktor durch die Dörfer

Am Morgen veranstalteten die Old School Farmers eine Traktorausfahrt durch die Nachbardörfer. Zwischendurch wurden den Besuchern hochmoderne landwirtschaftliche Maschinen vorgeführt. Dieses Jahr gehörten auch Marktstände mit Regionalprodukten zur Pflügmesterschaft. 60 freiwillige Helfer sorgten für das leibliche Wohl.

Im Beetpflug errang Tun Kaptgen die Meisterschaft während Jean-Eudes Thomas von den Jeunes agriculteurs aus Sierck-le-Bains Meister im Drehpflug wurde. Der Preis für die beste Landjugend ging an die Vereinigung aus Grevenmacher.



Unter den kritischen Augen der Jury (oben Mitte) mussten die Teilnehmer zeigen, dass sie ihren Traktor und den Pflug voll im Griff hatten. Zu bewundern waren auch historische Traktoren und andere Landmaschinen.
(FOTOS: LUCIEN WOLFF)

Mehr Bilder auf
www.wort.lu